

NDB-Artikel

Adelgundis (*heilig*) * 630, † 31.1.680.

Genealogie

Aus fränkischer Adelsfamilie;

V Walbertus;

M Bertilia;

Schw heilige Waldetrudis.

Leben

A. hatte eine hervorragende Bildung erhalten und schrieb ihre Visionen selbst nieder. Gegen den Willen der Mutter nahm sie nach ihrer Flucht aus dem Elternhaus den Schleier. Mit dem ererbten Vermögen sorgte sie für die Armen und wurde Äbtissin des von ihr gegründeten Klosters Maubeuge. Sie gilt als Patronin gegen Krebsleiden und wird jetzt vor allem auf dem Staffelberg bei Staffelstein (Oberfranken) verehrt.

Literatur

3 Viten, in: AA SS, Jan. II, Sp. 1034–54;

J. P. Migne, *Patrologiae cursus completus* 132, Sp. 858–75 (*nur d. fälschl. Hucbald zugewiesene Vita*);

LThK.

Autor

Paul Bayerschmidt

Empfohlene Zitierweise

, „Adelgundis“, in: *Neue Deutsche Biographie* 1 (1953), S. 57 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
